

# Schulprogramm der Ernst-Reinstorf-Oberschule



Wennerweg 1  
21436 Marschacht  
Schulleitung: Klaus Bodendieck, Eberhard Frank, Stefanie Bolinski  
Tel 04176-94 89 17 0, Fax 04176-94 89 17 9  
Email [schulleitung@ers-marschacht.de](mailto:schulleitung@ers-marschacht.de)  
Homepage [www.ers-marschacht.de](http://www.ers-marschacht.de)

## Vorbemerkung

Das vorliegende Schulprogramm wurde im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2015-2016 auf der Grundlage des Schulprogrammes aus dem Schuljahr 2009 von einer Arbeitsgruppe, die aus Schülern, Eltern und Lehrkräften bestand, weiterentwickelt und ausformuliert. Lehrkräfte, Schüler und Eltern waren in den Schulgremien in Feedbackrunden beteiligt. Weiterhin hatten alle an der Schule Beteiligten die Möglichkeit, über ein Onlineforum auf unserem Schulserver am Entwicklungsprozess teilzunehmen.

Das Schulprogramm wird dem Schulvorstand und der Gesamtkonferenz in den jeweils letzten Sitzungen des Schuljahres 2015-2016 vorgelegt.

Die Herausforderungen sind ...

- die Qualitätssicherung bei der [Gestaltung von Alltagsprozessen](#), die nicht neu sind und sich wiederholen. Zur Sicherung der Arbeitsqualität nutzen wir Konzepte, Ablaufpläne und Checklisten, die für alle Mitarbeiter auf unserem Server zur Verfügung stehen.
- die [Entwicklungsarbeit](#) im Sinn von Veränderungsmanagement bei der Weiterentwicklung der Ernst-Reinstorf-Oberschule.

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Wer sind wir? .....	4
1.1 Eine Schule für alle Kinder der Elbmarsch	4
1.2 Namensgebung .....	4
1.2 Samtgemeinde Elbmarsch.....	5
2. Leitbild.....	7
2.1. Erziehung .....	7
2.2. Bildung .....	8
2.3. Schulklima .....	9
2.4. Außerschulisches .....	9
3. Bestandsaufnahme .....	11
3.1. Was wir tun.....	11
3.1.1. <i>Schule leiten</i> .....	11
3.1.2. <i>Schulentwicklung</i> .....	12
3.1.3. <i>Gestaltung von Bildungsangeboten</i> ..	12
3.1.4 <i>Kooperationen</i> .....	13
3.1.5. <i>Ergebnisse und Erfolge beachten</i> .....	14
4. Entwicklungsschwerpunkte .....	15
5. Maßnahmenplan .....	15
5.1. Unterrichtsentwicklung.....	15
5.2. Entwicklung der Eingangsstufe.....	20
5.3. Entwicklung der inklusiven Schule .....	22

5.3.1. Teamarbeit.....	22
6. Fortbildungskonzept .....	23
6.1. Grundsätze.....	23
6.2. Organisation.....	23
7. Qualitätssicherung des Schulentwicklungsprozesses	24
8. Anlagen.....	25
8.1. Konzepte .....	25
8.2. Ablaufpläne und Checklisten .....	26
8.3. Flyer .....	26

## 1. Wer sind wir?

### 1.1 Eine Schule für alle Kinder der Elbmarsch

Wir bieten für alle Schüler der Elbmarsch ein differenziertes und durchlässiges Angebot, das alle Bildungswege der Sekundarstufe möglich macht.

An unserer Schule stehen alle drei Schulformen zur Verfügung. In den Klassen 5 und 6 werden die Schüler gemeinsam jahrgangsbezogen unterrichtet. Ab Klasse 6 bieten wir ein differenziertes Angebot in den drei Leistungsstufen (G-, E-, und Z-Kurse) in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Ab der 7. Klasse werden die Schülerinnen schulformbezogen unterrichtet. Die Entscheidung für die Schullaufbahn fällt nicht nach Klasse 4. Sie richtet sich nach der individuellen Lernentwicklung. Übergänge zwischen den drei Schulformen unter einem Dach sind möglich.

Unsere Schülerschaft setzt sich aus Schülern mit Gymnasial-, Real- und Hauptschulempfehlung zusammen, die von einem Lehrerkollegium unterrichtet werden, das aus den Kollegen der drei Schulzweige zusammensetzt. In den inklusiv unterrichteten Jahrgängen werden weiterhin Förderschüler beschult. Eine Förderschullehrkraft der Wolfgang Borchert Schule ist an unsere Schule abgeordnet.

An der Ernst-Reinstorf-Oberschule ist es möglich, alle Schulabschlüsse des Sekundarbereiches zu erreichen.

<b>Abschluss nach der Klasse 9</b>	<b>Hauptschulabschluss</b>
<b>Abschlüsse nach der Klasse 10</b>	<b>Sekundarabschluss I</b>
	- Hauptschulabschluss
	- Realschulabschluss
	- Erweiterter Realschulabschluss

Die Rhythmisierung des Stundenplans und unser modernes Schulgebäude ermöglichen Lernen in einer fördernden Lernatmosphäre.

### 1.2 Namensgebung

Die Ernst-Reinstorf-Schule Marschacht wurde am 1. August 1997 als Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe gegründet. Im ersten Jahr wurde unter Beteiligung der Bevölkerung der Elbmarsch ein Wettbewerb zur Findung eines Namens ausgeschrieben. Am 17. Dezember 1999 fanden die Feierlichkeiten zur Namensgebung im neuen Gebäude im Wennerweg 1 statt.

Im Schuljahr 2010-2011 wurde aus der Haupt- und Realschule eine Oberschule mit gymnasialem Angebot.

## Ernst Reinstorf

- Die intensive Beschäftigung mit der Geschichte der Winsener Marsch im Allgemeinen und mit den Dörfern der Elbmarsch im Speziellen hat der Nachwelt eine wichtige Quelle der eigenen Geschichte erschlossen und hinterlassen.
- Seine weitere Forschungstätigkeit - insbesondere zur Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg hat ihn überregional bekannt gemacht. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zu seinen Ehren eine Straße im Bezirk Harburg nach ihm benannt.
- Er baute das Wilhelmsburger Heimatmuseum auf und war Initiator der Errichtung des Deichdenkmals. Wie wichtig Deiche für Wilhelmsburg sein würden, wurde später auf tragische Weise deutlich.
- Abgerundet wird sein Werk durch Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Schulgeschichte der umliegenden Gemeinden und Kreise. Das Gesamtverzeichnis seiner Werke umfasst 368 Titel, darunter allein 45 Werke mit insgesamt 4500 Seiten.
- Er war auch Dorfschullehrer, Mittelschullehrer und später Rektor sowie Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Junglehrer, des Rektorenvereins und der Lehrplan-Kommission.

## 1.2 Samtgemeinde Elbmarsch



Die Samtgemeinde Elbmarsch besteht aus drei Mitgliedsgemeinden,

- der Gemeinde Drage, die im Westen der Samtgemeinde liegt und die früher selbstständigen Gemeinden Drage, Drennhäusen, Elbstorf, Hunden, Schwinde und Stove umfasst,

- der Gemeinde Marschacht, die zwischen den Gemeinde Drage und Tespe liegt, und die die früher selbständigen Gemeinden Eichholz, Niedermarschacht, Obermarschacht und Rönne umfasst;
- und der Gemeinde Tespe, die mit den früher selbständigen Gemeinden Avendorf, Bütlingen und Tespe im Osten der Samtgemeinde liegt,

die sich im Zuge der Verwaltungs- und Gebietsreform 1972 zu der Samtgemeinde Elbmarsch zusammenschlossen: 11347 Einwohner wurden am 30.06.2006 gezählt.

## 2. Leitbild

Wir bieten für alle Schüler der Elbmarsch ein differenziertes und durchlässiges Angebot, das alle Bildungswege der Sekundarstufe möglich macht. Die Rhythmisierung des Stundenplans und unser modernes Schulgebäude ermöglichen Lernen in einer fördernden Lernatmosphäre.



### 2.1. Erziehung

- Wir erziehen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Arbeit in der Schülerfirma.
- Wir vermitteln Werte und Normen, um im gesellschaftlichen Miteinander zu bestehen.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Durchführung eines Sozialtrainings in der Klasse 5.
  - Patenschaften von Schülern für Schüler.
- Wir fördern Weltoffenheit und Verständnis für andere Kulturen.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - , dass Lehrer am Erasmusprojekt und am e-twinning teilnehmen.
  - die Durchführung einer AG für Flüchtlinge
  - die Teilnahme am Schüleraustausch.
  - das Angebot von Auslandsfahrten.
- Wir lösen Konflikte friedlich in Gesprächen.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - Beratungsangebote durch unsere Beratungslehrer und unseren Schulsozialarbeiter.
  - Hilfe bei Gesprächen durch die Konfliktlotsen.
  - die Einführung eines Klassenrates.
- Wir erziehen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Durchführung eines Energiesparprojektes.
  - Durchführung von Naturexkursionen.
- Wichtig ist uns eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - Nutzung der blauen Bücher.



- die Durchführung von Informationsveranstaltungen, Elternabenden und Elternsprechtagen.
- Eltern in persönlichen Gesprächen und Telefonaten zeitnah zur Verfügung zu stehen.
- Wir ermöglichen den Schülern, ihr Selbstvertrauen zu entwickeln und auf eigene Fähigkeiten zu vertrauen.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - eigenverantwortliches Handeln in der Schülerfirma.
  - die Durchführung offener Unterrichtsformen und Projekte.
  - die Durchführung von Wirtschaftsplanspielen.
  - das Anbieten eines praxisorientierten Musikunterrichts.
  - das Anbieten von vielfältigen Sportturnieren.
- Wir sorgen für nachvollziehbare Benotung.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Festlegung und Veröffentlichung von Leistungsbewertung durch die Fachkonferenzen.

## 2.2. Bildung

- Lehrer und Eltern ermöglichen den Schülern den Aufbau eines soliden Grund- und Allgemeinwissens.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht.
- Wir fördern und fordern die Schüler gezielt und individuell.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Durchführung von Diagnoseverfahren und Aufgabenstellungen nach Fähigkeit.
  - die Durchführung des Känguruprojektes.
  - die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung.
- Wir erarbeiten und vermitteln Methoden und Techniken zum eigenständigen Arbeiten  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Durchführung unseres Methodentrainings.
  - den Unterricht mit Wochenplänen, Präsentationen und Arbeitsplänen.
  - die Unterstützung der Schüler durch die Hausaufgaben-AG.
- Wir fördern die Selbstständigkeit und Teamfähigkeit der Schüler.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Anwendung kooperativer Lernformen.
  - die Ausbildung und der Einsatz von Konfliktlotsen.
  - die Durchführung des Verkehrslotsenprojektes.
- Wir befähigen die Schüler zu einem reflektierten Umgang mit Medien.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Durchführung von Medienprojekten.
  - die Durchführung der Projekte Zeitungsläser und Weltentdecker.
- Wir bereiten die Schüler auf weiterführende Schulen und das Berufsleben vor.  
*Konkret bedeutet das für uns...*
  - die Zertifizierung durch „Pro Beruf“.
  - die Zusammenarbeit mit der BBS.
  - die Zusammenarbeit mit der gymnasialen Oberstufe.
  - die Durchführung mehrwöchiger Praktika.

- die Durchführung von Praxistagen.
- den Einsatz unserer Schüler in der Schülerfirma.
- die Durchführung von Kompetenztrainings.

### 2.3. Schulklima

- Wir akzeptieren verbindliche Verhaltensregeln und achten konsequent auf deren Einhaltung.

#### *Konkret bedeutet das für uns...*

- die Umsetzung der Schulordnung.
  - die Durchführung des Sozialtrainings.
  - Einführungswochen für die 5. Klassen.
  - die Anwendung angemessener Sanktionen und Klassenkonferenzen.
- Eltern und Lehrer schaffen eine Atmosphäre, die Freude am Lernen und eine gute Zusammenarbeit ermöglicht.

#### *Konkret bedeutet das für uns...*

- die Nutzung des blauen Buches in allen Klassen.
  - eine ansprechende Gestaltung von Schule und Klassenräumen.
  - die Anwendung von sozialen Arbeitsformen.
  - die Durchführung von Methodentagen.
- Wir kümmern uns umeinander.

#### *Konkret bedeutet das für uns...*

- , Probleme im Klassenrat zu besprechen.
- die Einbeziehung des Schulsozialarbeiters und der Beratungslehrer.
- das Angebot von Elterngesprächen.
- Hilfsangebote und Teamarbeit im Umgang mit Kollegen.

### 2.4. Außerschulisches

- Eine gute Außendarstellung unserer Schule ist uns wichtig.

#### *Konkret bedeutet das für uns...*

- eine Außendarstellung durch eine aktuelle Homepage und einen Schulblog.
  - die Durchführung von Theaterveranstaltungen und Konzerten.
  - die Erstellung eines Jahrbuches.
  - die Durchführung eines Sommerfestes oder eines Weihnachtsmarktes.
  - die aktive Teilnahme am Leben in der Elbmarsch.
- Wir verknüpfen schulisches Lernen und außerschulische Aktivitäten und arbeiten eng mit Vereinen, Institutionen und Betrieben zusammen.

#### *Konkret bedeutet das für uns...*

- die Durchführung themenorientierter Klassenfahrten und Ausflüge.
- die Zusammenarbeit mit dem Deichhaus.
- die Durchführung des Firmentages, der Praxistage und der Planspielbörse.
- die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Sportvereinen.

- Wir bemühen uns um Sponsoren und pflegen die Kontakte zu ihnen.

#### *Konkret bedeutet das für uns...*

- der Kontakt zu den ortsansässigen Firmen, Handwerksbetrieben, Supermärkten und Bauernhöfen

### 2015-04-28 - Gesamtkonferenz

Das Leitbild ist auf unserer Homepage in einer interaktiven Form veröffentlicht. In unserem Flyer findet die Präambel des Leitbildes einen zentralen Platz (*siehe Anhang*). Das Leitbild wird in der Eingangsphase zum Beginn jedes Schuljahres von den 5. Klassen „erarbeitet“. In der Pausenhalle werden die Ergebnisse der Schüler ausgestellt.

## 3. Bestandsaufnahme

### 3.1. Was wir tun

Grundlage für diesen Abschnitt unseres Schulprogrammes ist das Kernaufgabenmodell des NLQ in der Fassung vom 12.02.2014. Die Handlungsfelder sind jeweils blau hervorgehoben um die Lesbarkeit zu verbessern.

#### 3.1.1. Schule leiten

Das Schulleitungsteam der Ernst-Reinstorf Oberschule besteht aus dem Schulleiter, dem Stellvertreter und der didaktischen Leitung. An der wöchentlich tagenden und protokollierten erweiterten Schulleitungsrunde nehmen darüber hinaus der Schulsozialarbeiter und ein Mitglied der Personalvertretung teil.

**Förderung der Unterrichtsqualität:** Das Schulcurriculum ist für alle Fächer in Jahrgangsplänen und den dazugehörigen Unterrichtseinheiten entwickelt und auf unserem Schulserver veröffentlicht. Diese Entwicklung ist als Prozess zu sehen. Die didaktische Leitung steuert diesen Prozess durch Sitzungen der Fachkonferenzleitungen. Eine Maßnahmenplanung zur Unterrichtsentwicklung ist für zwei Jahre in einem Ablaufplan formuliert (*siehe Anhang*).

Die Schulleitung führt kontinuierlich Unterrichtsbesichtigungen durch, die mit dem Unterrichtsbeobachtungsbogen der niedersächsischen Landesschulbehörde (UBB) dokumentiert, und evaluiert werden, um Steuerungsimpulse für die Entwicklung der Unterrichtsqualität zu gewinnen. Abgesichert wird das schuleigene Curriculum weiterhin durch eine Überprüfung der Klassenbücher, die in einem jährlichen Turnus erfolgt und durch die Auswertung der Klassenarbeiten.

**Organisationsstrukturen und Abläufe** werden durch die Schulleitung durch die Jahresterminplanung, die Erstellung von Plänen zur Unterrichtsverteilung, die Erstellung von Stunden- Aufsichts- und Vertretungsplänen und durch Ablaufpläne unterstützt. Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Schulgremien existieren themenbezogene Arbeitsgruppen. Alle Konzepte werden in kontinuierlichen Zyklen von zwei oder drei Jahren von den Verantwortlichen überprüft, überarbeitet und in den Gremien abgestimmt. Die Steuerung dieser Arbeit erfolgt durch die Schulleitung.

Die **pädagogische Zusammenarbeit** wird über einen Konferenztag gesteuert, an dem Klassenkonferenzen, Fachkonferenzen, die Jahrgangsteamsitzungen und auch die Schulgremiensitzungen stattfinden. Die Termine werden durch die Schulleitung, die didaktische Leitung und durch die Fachkonferenzleitungen über den eigenen Server gesteuert. Protokolle, Jahrgangs- und Unterrichtsplanungen werden auf unserem Server in einem Dokumentensystem abgelegt.

Die **Personalentwicklung** orientiert sich an den fachlichen Bedürfnissen der Schule und an der Zusammensetzung des Kollegiums aus Lehrern aller drei Schulformen. Besonderer Wert wird auf die Zusammensetzung der Jahrgangsteams gerichtet. Die schon frühzeitig gebildet werden, um die Planung im Team rechtzeitig einzuleiten. Dokumentiert ist dies in unseren Ablaufplänen. Die Einführung von neuen Mitarbeitern erfolgt durch die Schulleitung und durch die Personalvertretung.

Die **Beteiligung der Erziehungsberechtigten und der Schülerschaft** findet durch die Gremien und durch einen kontinuierlichen Informationsfluss auf unserem Schulserver statt. Aushänge und Informationen finden Schüler auf unseren Infobildschirmen und auf Infotafeln in der Pausenhalle. Über unsere Schulhomepage mit einem vierteljährlichen Infobrief, dem Schulblog für Schüler und der Online-Ausgabe unserer Schülerzeitung ERMA können sich Schüler und Eltern über die Ernst-Reinstorf-Oberschule online informieren.

### 3.1.2. Schulentwicklung

Die Erstellung des Leitbildes in der vorliegenden Form erfolgte durch Gremienbeteiligung in einem Prozess und dem Beschluss durch die Gesamtkonferenz am 28.04.2015. Es beschreibt die Identität, die Ziele und die Vision der Ernst-Reinstorf-Oberschule und bietet damit die Grundlage für die Weiterentwicklung.

Die **Entwicklung der Unterrichtsqualität** steuert die Schule über die Zusammenarbeit der Fachkonferenzleitungen und die Unterrichtsbesichtigungen durch die Schulleitung. Die Fachkonferenzleitungen entwickeln und revidieren die Fachcurricula entsprechend der entwickelten Maßnahmenplanung.

Die **Schule evaluiert ihre Arbeit** regelmäßig und veröffentlicht die Ergebnisse auf der Homepage. Prozesse werden auf der Grundlage der von uns erstellten Ablaufpläne regelmäßig überarbeitet.

### 3.1.3. Gestaltung von Bildungsangeboten

Die **Verbesserung des schuleigenen Curriculums** erfolgt jährlich. Die Unterrichtsthemen werden inhaltlich und zeitlich festgelegt. Die Fachkonferenzen organisieren die Erarbeitung der Unterrichtseinheiten. Die Einheiten werden auf dem Schulserver zur Verfügung gestellt. Ein Dokumentensystem soll die Übersichtlichkeit der Dateien gewährleisten.

Kriterien der **Leistungsbewertung** werden von allen Fachkonferenzen erarbeitet und in einer Datei für alle Fächer auf unserem Server bereitgestellt.

Die **individuelle Förderung** von Schülern ist in unserem Förderkonzept beschrieben. Nach Erfassung der Lernausgangslage in einem Online-Verfahren wird die individuelle Lernentwicklung in den ILE-Bögen dokumentiert und dient als Gesprächsgrundlage für Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche.

Die **Beratung und Unterstützung von Schülern und Eltern** ist eine wichtige schulische Aufgabe. Im Beratungskonzept der Schule ist dargestellt, wie die Schule für Beratung und Unterstützung von Schülern, Eltern und Lehrern sorgt. In unserem Konzept, das auf der Homepage veröffentlicht ist, wird klar, an wen man sich in welchen Fällen wenden kann.

Die **Schule arbeitet präventiv zur Förderung des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens der Schüler**. Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen werden darin ausgebildet, in den 5. Klassen ein Sozialtraining durchzuführen. Dieses „Fair-Streiten-Training“ soll den jüngeren Schülern helfen, Handlungsalternativen zu

entwickeln und Konflikte aus eigener Kraft konstruktiv zu lösen. Die Ausbilder der Konfliktlotsen haben hierzu gemeinsam mit diesen ein Trainingskonzept erarbeitet, das in den Verfügungsstunden der jeweiligen Klassen durchgeführt wird.

Im Rahmen unseres PC-Führerscheins lernen die 5. Klässler den Umgang mit PCs, mit I Serv und dem Internet. In den Klassen 5 und 7 werden in die Klassen und zu einer Elterninformationsveranstaltung Vertreter des Kinderschutzbundes und der Polizei eingeladen, um präventiv Schüler und Eltern über die Gefahren des Internets zu informieren.

**Sucht und Gewaltprävention** wird turnusmäßig in den 6. und 7. Klassen in einer Projektwoche jeweils vor den Osterferien durchgeführt.

### 3.1.4 Kooperationen

Die interne **Teamarbeit** der Kollegen ist über einen wöchentlichen Konferenztage organisiert. Vereinbarte Arbeitsweisen sind:

- Konferenzplanung in einem gemeinsamen Kalender
- festgelegte Konferenzleitungen, Protokollführung und Materialverteilung über den hauseigenen Server mit einem definierten Dokumentenmanagement
- Zeitkorridor für Teamsitzungen am wöchentlichen Konferenztage

Kooperationen zur Gestaltung der **Übergänge** zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen finden wie folgt statt:

- jährliche Übergangsdienstbesprechung der Grundschulen und Sekundarschulen im Bereich Winsen (Luhe)
- halbjährliche Treffen mit den Grundschulleitungen der Elbmarsch zur Abstimmung und Rückmeldung
- Treffen auf Fachebene zwischen den Fachleitungen der Grundschulen und den Fachkonferenzleitungen der ERS
- Tag der offenen Tür für die Grundschulen
- Schnuppertage für die Grundschulen

Übergänge auf die weiterführenden Schulen und der berufspraktische Einstieg werden durch folgende Kooperationen unterstützt.

- Zusammenarbeit der Gymnasialkollegen der ERS auf Jahrgangs- und Fachebene mit dem Gymnasium Winsen.
- Informationsveranstaltung für die Abgangsschüler mit den weiterführenden Schulen (Oberstufen der BBS, des GY Winsen und der IGS)
- Besuche der Berufsbildenden Schule II in Winsen (Luhe) im Rahmen einer Kooperation
- Präsentation und Information der BBS im Rahmen des Firmentages

In einem zweijährigen Turnus führen wir im Rahmen der Berufsorientierung einen Firmentage in Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen und der Handelskammer durch, an dem zwischen 20 und 30 „Aussteller“ teilnehmen.

Die örtlichen Firmen Bruno Bock und die Volksbank Winsener Marsch unterstützen die ERS in den Bereichen Konfliktlotsenausbildung und Berufsorientierung mit einer jährlichen Zuwendung an unseren Schulverein.

Um das [Bildungsangebot](#) der ERS zu [erweitern](#) arbeiten wir mit der Wolfgang-Borchert-Schule zusammen. Im Rahmen der Inklusion im Bereich Lernen ist eine Lehrkraft der Wolfgang-Borchert-Schule an unsere Schule abgeordnet. Schulleitung und Kollegen unserer Schule nehmen regelmäßig am Inklusionstag der Wolfgang-Borchert-Schule teil.

Weitere Kooperationen im Rahmen des AG-Angebotes bestehen mit dem Tesper Tennisclub und dem Segelverein Elbstorf.

### 3.1.5. Ergebnisse und Erfolge beachten

Wir [evaluieren](#) unsere Arbeit und stellen die Ergebnisse in den Gremiensitzungen und auf der Homepage vor.

- Die Schulkonzepte werden in einem regelmäßigen Turnus auf ihre Wirksamkeit überprüft, überarbeitet und im Intra- und Internet veröffentlicht. Das Datum der Beschlussfassung und der Gültigkeitszeitraum sind auf dem Dokument dokumentiert und über das Dokumentenmanagement leicht überprüfbar. Für diese Überprüfung liegt ein Überprüfungszeitrahmen vor.
- Die Unterrichtsbesuche der Schulleitung werden mit dem Unterrichtsbeobachtungsbogen (UBB) dokumentiert und ausgewertet. Die Auswertung erfolgt zum Ende des Schuljahres.
- Die Ergebnisse der Vergleichs- und Abschlussarbeiten werden in den Fachkonferenzen und den Gremien diskutiert, um Impulse für den Unterricht zu setzen.  
Die Vergleichsarbeiten werden im gymnasialen Zweig der ERS auf Beschluss des Schulvorstandes immer in Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben. Alle Ergebnisse werden im Intra- und Internet veröffentlicht.
- Regelmäßig nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben teil. Die Ergebnisse der Wettbewerbe werden auf der Homepage veröffentlicht.
- Jährlich evaluieren wir das Kompetenzfeststellungsverfahren HAMET, das in der 8. Hauptschulklasse durchgeführt wird.

Unser Schulträger stellt der Schule ein regelmäßiges Budget zur Verfügung. Für die Verwaltung der verschiedenen Haushalte ist ein Ablaufplan formuliert. Die [Ergebnisse von Verwaltung und Ressourcennutzung](#) werden jährlich zur Entlastung des Schulleiters im Schulvorstand präsentiert, diskutiert und abgestimmt, damit Schwerpunkte gesetzt werden können.

## 4. Entwicklungsschwerpunkte

Aus dem Leitbild und aus der Bestandsaufnahme ergeben sich folgende Entwicklungsschwerpunkte:

- Unterrichtsentwicklung: Erstellung von Jahresarbeitsplänen und Unterrichtseinheiten und besonderer Berücksichtigung des kompetenzorientierten und differenzierten Unterrichts.
- Entwicklung einer Eingangsstufe. „Eine Schule für alle Kinder der Elbmarsch!“
- Entwicklung der inklusiven Schule mit dem Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Teamarbeit in multiprofessionellen Teams.

## 5. Maßnahmenplan

### 5.1. Unterrichtsentwicklung

1. Entwicklungsziel: <b>Kompetenzorientierter Unterricht im individuellen Lernprozess in Jahrgang 5/6</b>		
Maßnahmen	Begründung der Wahl	
<b>a) Jahresplanung für alle Fächer Kl. 5</b> <b>b) Kompetenzorientierte UE Klasse 5</b> <b>c) Methodenkonzept</b> <b>d) Lernausgangslage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderkonzept</li> <li>• Förderplan</li> <li>• ILE-Pläne</li> </ul> <b>e) Die Planung für Klasse 6 erfolgt nach dem gleichen Muster im Schuljahr 2016-2017</b>		
2. Maßnahmenplanung		
Maßnahmen	Prüfkriterien	Überprüfung
<b>a)</b> Die Arbeitsgruppe schreibt an einem Planungsnachmittag alle Jahrespläne für alle Fächer des 5. Jahrgangs <b>b)</b> Schreiben der U.E. <b>c)</b> Festlegen der Methodentage <b>d)</b> Diagnosetest und individuelle Förderpläne	Curriculare Vorgaben  s.o.  Fachlehrer	Fachkonferenzen, didaktische Leitung   Fachkonferenz
3. Weiterentwicklung und Verbesserungsmaßnahmen		
Realisierungsschritte	Zuständigkeiten	Zeitpunkte
<b>a)</b> Erstellen eines Jahrgangsplans mit allen Fächern und Kennzeichnung der fächerübergreifenden Inhalte Erarbeiten von fächerübergreifenden	Didaktische Leitung, Fachkonferenz, Lehrerteams	Der fächerübergreifende Jahrgangsplan soll jeweils vor Beginn des Schuljahres fertiggestellt sein



Konzepten <b>b)</b> Die U.E. werden im Rahmen eines abgesprochenen Zeitfensters geschrieben <b>c)</b> Die Methodentage werden gemäß Konzept nach Absprache auf die Jahrgänge 5/6 verteilt; die ersten beiden Tage werden in der Eingangswoche durchgeführt	Fachlehrer  Klassenlehrer	Bei „Nichtfertigstellung“ wird ein Planungsnachmittag angesetzt.  s. Konzept
<b>4. Externe Unterstützung</b>		
Art der Unterstützung	Ansprechpartner	Zeitliche Planung
SCHILF	Fachberater für Unterrichtsqualität	1 Nachmittag
<b>5. Bilanzierungskonferenz</b>		
Inhalt	Teilnehmer	Termin

**Arbeit der FK zur Unterrichtsentwicklung– Ablauf und Zeitplan für 2015-2016** (2-Jahresplan s. Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung)

**Im Schuljahr 2016-2017 erfolgt das Schreiben der Jahrgangspläne für die Jahrgänge 9/10 nach dem gleichen Verfahren**

Zeitpunkt	Aktivität	Aufgaben	Verantwortlichkeit
<b>1. Halbjahr:</b> 31. Aug. 15	DB Fachkonferenzleiter	Diskussion des Ablaufplans, evtl. Ergänzung/Veränderung;	Did. Leitung, FKL
22.9.15 De	DB der Fachkonferenzen	Das Umschreiben der Stoffverteilungspläne in Jahrgangspläne (7/8 in den 3 Schulformen ) wird in den DB`s auf versch. Kolleg. verteilt;	FKL, Fachlehrer
29.9.15 Ma, NW		<u>Achtung:</u> im Gym neue KC`s.  <b>Abgabetermin: 1.12.2015</b>	
6.10.15 GSW, W, Sp			
13.10.15 MuKuBi,			

Rel/WN			
1.12.15 De, Ma NW	DB der Fachkonferenzen	Vorlage u. Besprechung der Jahrgangspläne; Planungsnachmittag für fehlende Jahrgangspläne festlegen!!	FKL, Fachlehrer
8.12.15 GSW, W, Sp		Verteilen der U.E. 1 und 2  <b>Abgabetermin: 29.2.2016</b>	
15.12.15 MuKuBi, Rel/WN			
Dez. 2015		Einfügen der Jahrgangspläne in SAP-Ordner bei IServ  Dateien/Gruppen/Lehrkräfte/Didak.Leitg./SAP	FKL
<b>2. Halbjahr:</b> 1.3.16 De  8.3.16 Ma, NW  15.3.15 Sp  5.4.15 GSW  12.4.15 W	Fachkonferenzen	Vorlage u. Besprechung der U.E  Planungsnachmittag für fehlende U.E. festlegen!!  Verteilen der restlichen U.E.  <b>Abgabe der restlichen U.E. bis zu den Sommerferien</b>	FKL, Fachlehrer

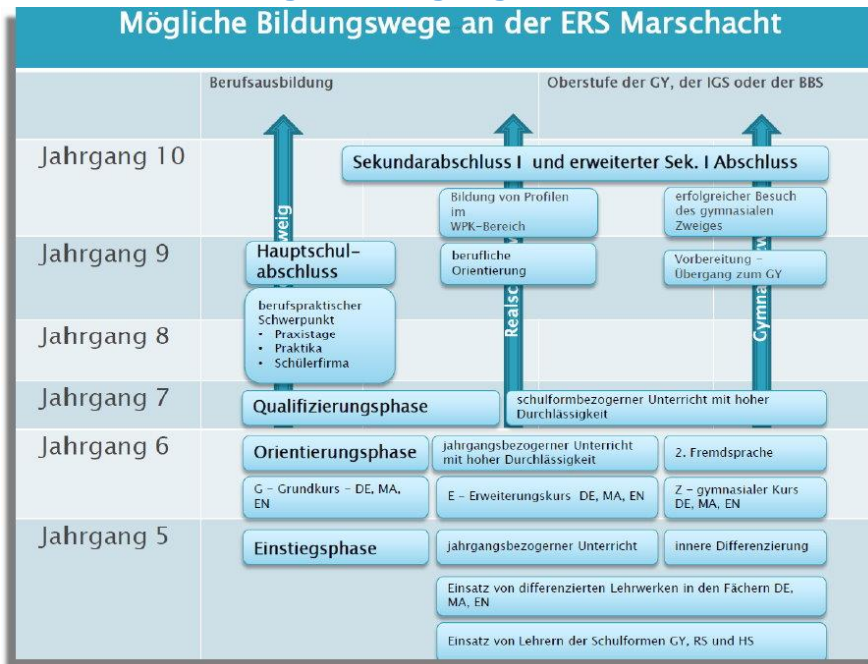
19.4.15 MuKuBi			
26.4.15 Rel/WN .			
Bis Osterferien		Schreiben der Jahrespläne 7 (Übersicht über alle Fächer)	Did. Leitung, FKL
Bis Sommerferien		Schreiben der Jahrespläne 8	

### Arbeit der FK zur Unterrichtsentwicklung– Ablauf und Zeitplan für 2016-2017

Zeitpunkt	Aktivität	Aufgaben	Verantwortlichkeit
<b>1. Halbjahr:</b> 01. Aug.16	DB Fachkonferenzleiter	Diskussion des Ablaufplans, evtl. Ergänzung/Veränderung;	Did. Leitung, FKL
De (FK) 23.08. 16 Uhr  Ma, NW 13.09. 14 Uhr  GSW, W 06.09. 14 Uhr  Sp 30.08. 14 Uhr  MuKuBi, Rel/WN	DB Fachkonferenzen	der Das Umschreiben der Stoffverteilungspläne in Jahrgangspläne (9/10 in den 3 Schulformen ) wird in den DB's auf versch. Kolleg. verteilt;  Verteilen der U.E. 1 und 2  <b>Abgabe der Jahrgangspläne: 01.11.16</b>  <b>Abgabe 1. und 2. Unterrichtseinheit: 01.02.17</b>	FKL, Fachlehrer

30.08. 14 Uhr			
<b>2. Halbjahr:</b>	Fachkonferenzen	Vorlage u. Besprechung der U.E	FKL, Fachlehrer
De 07.02.17 16 Uhr		Planungsnachmittag für fehlende U.E. festlegen!!	
Ma, NW 21.03.17 16 bzw 17.30 Uhr		Verteilen der restlichen U.E.	
Sp 21.02.17 16 Uhr		<b>Abgabe der restlichen U.E. bis nach den Herbstferien</b>	
GSW 28.03.17 16 Uhr		<b>Schuljahr 2017/18:</b>	
W 04.04.17 16 Uhr		<b>16.10.17</b>	
MuKuBi 25.04.17 16 Uhr			
Rel/WN 28.02.17 16 Uhr			

## 5.2. Entwicklung der Eingangsstufe



6. Entwicklungsziel: „Eine Schule für alle Kinder der Elbmarsch!“ Entwicklung einer Eingangsstufe		
Maßnahmen	Begründung der Wahl	
An der ERS wurden die Klassen Schulformbezogen geführt. Mit Beginn des Schuljahres 2015-2016 wird eine Eingangstufe eingerichtet.	Förderung der Schüler durch längeres gemeinsames Lernen Hauptschulklassen kommen nicht mehr zustande.	
7. Weiterentwicklung und Verbesserungsmaßnahmen		
Maßnahmen	Prüfkriterien	Überprüfung
Frühzeitige Teambildung Entwicklung von Teamstrukturen Parallel Entwicklung von Jahrgangsplänen und Unterrichtseinheiten	Erarbeitung von neuen Möglichkeiten für Team-Besprechungen	
8. Maßnahmenplanung		
Zusammenstellung der Jahrgangsteams für die neuen 5. Klassen	Zuständigkeiten SL	Zeitpunkte Beginn des 2. HJ. 2014-2015

Erstellung einer Jahrgangsplanung für den Jahrgang 5 Unterrichtsplanung Jahrgang 5	Didaktische Leitung	Ostern 2014-2015 siehe Unterrichtsentwicklung
Entwicklung eines Förder- und Förderkonzeptes	Didaktische Leitung	DB Mai 2016
Erstellen der Kriterien für gute Teamarbeit	Arbeitsgruppe	Vorstellung der Ergebnisse in der DB am 16.02.2016
<b>9. Externe Unterstützung</b>		
Art der Unterstützung	Ansprechpartner	Zeitliche Planung
Schulentwicklungsberatung Inklusionsfachberatung	Herr Röhrs Frau Gonschorek	Einrichtung der Arbeitsgruppe Teamarbeit
<b>10. Bilanzierungskonferenz</b>		
Inhalt	Teilnehmer	Termin
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akzeptanz der Eingangstufe bei der Schulwahl</li> <li>• Übergänge in die drei Schulformen</li> <li>• Zahl der Übergänger und der damit möglichen Abschlüsse</li> <li>• Zufriedenheit der Kollegen mit den vorhandenen Teamstrukturen</li> <li>• Stand der Inklusion</li> </ul>	DB, GK, Schulelternrat	Juni 2017

## 5.3. Entwicklung der inklusiven Schule

### 5.3.1. Teamarbeit



#### Ziele:

- Entlastung der Kollegen durch Verbesserung der Zusammenarbeit
- Schaffung von planbaren Strukturen, die auch den Bedürfnissen von Teilzeitkollegen gerecht werden

#### Ergebnisse:

- Um den gesetzten Vorgaben gerecht zu werden soll kein weiterer Konferenztag avisiert werden
- Einrichtung eines Zeitkorridors am Dienstag von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr, der für alle Kollegen verpflichtend ist
- Die Plattform IServ soll als Organisationsforum dienen.
  - Dienstbesprechungen die für alle Kollegen verbindlich sind, beginnen ab 15:00 Uhr
  - In diesem Zeitraum können
    - Klassenkonferenzen,
    - Jahrgangskonferenzen,
    - Fachteamsitzungen
    - Treffen mit der/den Förderschullehrkräften
    - Schulformbezogene Arbeitsgruppen zusammenarbeiten
  - Vorteile
    - Kurzabsprachen zwischen Tür und Angel werden verringert.
    - Durch den festgeschriebenen Termin sind alle Kollegen „greifbar“.

- Die Lehrkräfte können die Betreuungszeiten für ihre Kinder planen.
- Wer organisiert die Besprechungen?
  - SL Erstellt Jahresplanung GK,SV,DB,SER,
  - DL Fk, Treffen der Fachkonferenzleiter, Fach-Dienstbesprechungen
  - Klassenlehrer Jahrgangsteams, Klassenkonferenzen, Klassenteams und Klassenfachteams
- Wie wird organisiert?
  - Verantwortliche werden benannt
  - Klarer Zeitrahmen wird vereinbart
  - Wer bereitet was vor?
  - Festlegung des Folgetermins
  - Weitergabe der Ergebnisse über IServ

## 6. Fortbildungskonzept

### 6.1. Grundsätze

- Fortbildungen werden auf der Grundlage der Bedarfsermittlung im Fortbildungsplan für einen Zeitraum verankert.
- Die Schule benennt einen Fortbildungsbeauftragten.
- An der Infotafel „Fortbildungen“ und per e-mail wird aktuell über Angebote informiert.
- Die Teilnahme an SchILF ist verpflichtend.

### 6.2. Organisation

- Schulexterne Fortbildungen werden auf dem Dienstweg beantragt.
- Der Vertretungsunterricht ist durch die Schulleitung zu organisieren.
- Der Schulleiter informiert die Fortbildungsbeauftragten zeitnah.
- Die Fortbildungen werden von der Schulleitung genehmigt.
- Individuelle Fortbildungen von Lehrkräften in der unterrichtsfreien Zeit werden beantragt und die Teilnahme in der Akte dokumentiert.
- Über Themen aus Fortbildungen soll auf Dienst-besprechungen und Fachkonferenzen berichtet werden.
- Der Fortbildungsplan wird regelmäßig von den Fortbildungsbeauftragten am Ende eines Schuljahres ausgewertet.





## 7. Qualitätssicherung des Schulentwicklungsprozesses

Die Überprüfung des Erreichten soll nach zwei Jahren erfolgen. Für die Überprüfung bieten sich folgende Möglichkeiten:

- Überprüfung des Prozesses und der Ergebnisse in Dienstbesprechungen
- Externe Evaluation durch die Schulinspektion

## 8. Anlagen

### 8.1. Konzepte

Die Konzepte der ERS stellen den Anhang zum Schulprogramm dar und befinden sich sowohl auf der Intra- als auch auf der Internetseite.

Ein Fahrplan zur Überarbeitung der Konzepte befindet sich ebenfalls auf der Intranetseite. Die zeitliche Staffelung der Überarbeitung und Überprüfung wird durch das eingeführte Dokumentensystem gewährleistet und ist somit für alle Beteiligten transparent organisiert.

Konzept	Datum	Planung	Zuständigkeit
Berufsorientierung	01.10.2014	2017-2018	Mei
Beratungskonzept	11.11.2014	2017-2018	n.n., SAW
Pausenordnung	11.11.2014	2017-2018	Bod
Beschwerderegulung	05.10.2015	2018-2019	Bod
Leitbild	13.10.2015	2018-2019	Bod
Arbeitssicherheit	24.11.2015	2018-2019	Sie
Vertretungsregelung	08.12.2015	2018-2019	Frk
Methodenkonzept		2016-2017	Bol
Mobilität	01.03.2016	2019-2020	Eck
Präventionskonzept	01.03.2016	2019-2020	Bod, SAW
Schulprogramm	24.05.2016		Bol
Inklusionskonzept	22.11.2016	2016-2017	Bol
Förderkonzept	22.11.2016	2016-2017	Bol
Fortbildungskonzept	19.09.2016	2020-2021	Bol
Medienkonzept		2017-2018	Bol

## 8.2. Ablaufpläne und Checklisten

Die Grundidee basiert auf organisierte „Arbeitsabläufe“ als Voraussetzung für eine gute Qualität der Arbeitsergebnisse. Inhaltlich geht es um die Regelung wiederkehrender Arbeitsabläufe, die Festlegung von Verantwortlichkeit, die Organisation des Informationsflusses an internen und externen Schnittstellen, sowie deren regelmäßiger Überprüfung.

### Ziel der Ablaufpläne:

Die Optimierung der Prozessabläufe an unserer Schule und die damit verbundene dauerhafte Garantie von qualitativ gleichwertigem Handeln.

### Vorteile:

- Durch die dokumentierte Organisationsstruktur werden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgelegt und Reibungsverluste vermieden.
- Die systematisch dokumentierte Ermittlung führt zu mehr Klarheit zwischen den Beteiligten und damit zu höherer Zufriedenheit.
- Reduzierung der Fehler, da Fehler nur einmal auftreten.
- Die Mitarbeiterzufriedenheit wird durch das Bewusstsein der Mitarbeiter, am Erfolg aktiv mitzuarbeiten, erhöht.

Alle Ablaufpläne sind im Intranet unter „Ablaufpläne A-Z“ zu finden. Checklisten z.B., „Neu an der ERS“, finden Lehrerinnen und Lehrer unter den jeweiligen Unterpunkten auf unserem Server.

## 8.3. Flyer

Unsere Flyer informieren kurz und knapp über unsere Schule und sind auf einem Display im Schulbüro zu erhalten oder von unserer Internetseite unter dem Punkt „Service“ herunterzuladen. Die Informationen richten sich besonders an Eltern und Schüler, die neu an unserer Schule sind, bzw. sich für unsere Schule interessieren.